

Der Kanton realisiert ein neues Stück Seeuferweg

Wädenswil Am Seeuferweg von Horgen bis Bäch klafft eine Lücke: In Wädenswil müssen Spaziergängerinnen und Spaziergänger auf die Seestrasse ausweichen. Jetzt gibt es ein Projekt für diesen Abschnitt.

Daniela Haag

Der Abstimmungskampf für die Uferinitiative ist noch nicht lange her. Sie verlangte einen durchgehenden öffentlichen Uferweg. Die Initianten argumentierten unter anderem, es seien praktisch keine neuen Abschnitte re-

alisiert worden, obwohl dafür Geld reserviert wäre. Im März haben die Stimmberechtigten des Kantons Zürich die Initiative bekanntlich abgelehnt. Unabhängig von der Initiative trieb der Kanton Zürich ein Projekt in Wädenswil voran. Nun legt er dieses öffentlich auf, und

alle Interessierten können Einwendungen machen. Beim Projekt handelt es sich um ein 800 Meter langes Wegstück vom Seeplatz bis zur Halbinsel Giessen in Wädenswil. Weil auf dieser Strecke die Bahnlinie direkt am Ufer entlangführt, plant der Kanton eine Steg-Variante. Von den

gut 800 Metern führen 700 Meter über einen 2,5 Meter breiten Steg, der auf Pfählen im See verankert ist. Das wird kein einfaches Unterfangen, denn der gesamte Steg muss vom See aus gebaut werden. Es werden Schiffe, Pontons und Kräne zum Einsatz kommen. Der Kanton rechnet mit

einer Bauzeit von zwei Jahren. Das Projekt ist seit Jahren in Planung. Die Stadt Wädenswil forcierte es nicht. Der Grund dafür sind die Kosten. Wädenswil muss sich nicht nur am Steg beteiligen, ohne mitbestimmen zu können. Die Stadt muss auch einen Hafen versetzen. **Seite 3**